

38.27



Wien 9/1/1892

H9561

Schregehrter Herr Doctor!

Vorgerufen Sie bitte, damit Ihre lieben Freunde so lange  
Ihre Antwort gelesen: ich fühlte nach der vorige Woche  
physisch und psychisch nicht ganz wohl, so dass ich das Brief-  
schreiben immer von Tag zu Tag verschiebt. Die Vorlesungen  
bei Prof Karabacek haben schon begonnen und werden  
es so mit grossem Vergnügen; außer der Palaeographie  
hört ich noch auch seine Vorlesungen über Naturgesch.,  
die mir ganz nicht leid sein werden, da ich mit der historischen  
Geologie des Araben verhältnissmäßig noch wenig  
bekannt bin. Leider dauert diese ganze Vorleserheit  
nur noch  $1\frac{1}{2}$  Monate oder so ungefähr, dann, wie ich  
hören, schon im Mai, werde ich wohl schon Ende dieses  
Jahres nach Petersburg zurückkehren.

Zu der Hoffbibliothek habe ich noch nicht geschrieben;  
da wurde bisher mit Dr. Geyer verhandelt und was Dr. Geyer  
auf Verleib, so dass der Direktor in nicht geringer  
Vorlegenscheit war, als ich, da hat mir ja gestanden in  
den Handschriften zu forschten. Es sei ihm sehr wünschenswerth,  
als ich mich bereit erklärt habe Rückkehr Dr. Geyers,  
abzusetzen u. - Jan kann das Colleg in den Universi-  
tät noch jetzt nominieren, glaube ich; und doch weiß

Ich weiß, daß ein konservativer Verstand das nicht auch mir zu ihren Bielgoroden gelegen hätte, was ich in Budapest und vor ungar. Sprache möglich wäre.

Sie fragen mich, ob ich meine Vorlesung für meine Dissertation schon wesentlich gefordert habe? Ja Leider habe ich nur eine aller Thä's einziger eines Abförmittelbuchs behandelt, aber doch habe ich von einer neuen material zu seinertheit erarbeitet und gesondert worden; im Druck auf sein Verhalten da es jetzt und den Pseudomorph gegenüber, welche Unterschiede es gibt, indem sie im Rahmen und aus Unwissen standen kann etc. Unter einem Charakter bin ich mir aber von nichts wohl klar. Einseits vornehmlich der allgemeine, stellt die einfachen solvata  $\text{Ca}^{+2}$  auf ein Protopro, und andererseits besteht selbst den größten Bruch, dass  $\text{Ca}^{+2}$  in Form des Salz vor sich zusammen steht. Ich will diese Biographie für meine spätere Professorenvorlesung benutzen und arbeite daran jetzt recht eifrig. Für die allgemeine Vorlesung

über die Entwicklung des orthodoxen Professores liefert mir "Die Tiere" von Linné eine wundervolle Naturhistorie Raum ist für die Professorenvorlesung das Thema noch nicht ganz geeignet, aber dann habe ich doch wenigstens das Fundament, das ich für die Vorlesung dann noch weiter und eingehender ausarbeiten kann. Da glaube, das ist so ganz praktisch markt. Von meiner Arbeit für die Professorenvorlesung höre ich trotz mehreren Anfragen noch immer nichts, was mich natürlich sehr unangenehm berührt. Aber eigentlich zweigt mich ganz und erstellt mir weder Eindrücke über das Maßstab meiner Arbeit, noch über den Gesamtwert der Fakultät, so dass ich wirklich nicht weiß, wie ich dies konsequente Tatsachenigen zu machen hab. Ich habe allerdings unverständlich es mit den beiden Professoren verstanden, das ist nicht gerade eine angenehme Perspektive für einen jungen angehenden Collegen! Es vorstimmung

wirkelijk sehr! Von, die Verzetsen, dass ich  
mnen da eine regelmäste jähriade uedergeschenk,  
doch „waar het hart voll van is, daar loopt de  
mond van over“!

Der Frau Gemahlin und Ihren beiden Söhnen  
die herligsten Grüsse. Wenn wir meine Augen-  
bläschen etwas gestörte Seelärche verdrängt,  
würde ich Ihnen etwas auständigeren Brief.  
Für heute jedoch lebe Sie wohl, lieben Herrn  
Vredor, und sei' ni herligst geprägt von  
Ihrem Dankbaren Thuler

A. Schmidt.

Die Schriftsteller sind nicht mehr so zahlreich wie früher,  
aber es gibt noch viele gute Autoren, unter denen  
sich einige sehr gut machen. Ich kann Ihnen  
nicht viel schreiben, aber ich kann Ihnen  
noch einiges erzählen. Ich habe mich  
sehr gefreut über Ihre Nachricht und Ihre  
Wiederholung des ersten Briefes ist sehr  
angenehm.